

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

469 (9.10.1913) Mittagausgabe

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Oktober.

4. Schlaganfall. In einem hiesigen Restaurant erlitt gestern...

ha. Dauernde Zunahme des ärztlichen Studiums und der Vorprüfungen. Die ärztlichen Vorprüfungen und das ärztliche Studium...

ha. Reichsversicherungsanstalt und Arbeitgeber: Postbesoldungen sind kein Porto. Eine Meinungsverschiedenheit ist zwischen dem...

Rekruten-Abziehfeier. Die Karlsruher Militär-, Regiments- und Waffeneinheiten des 11. und Pflanzg.-Militärvereins...

(Neue Meldungen.)

= Riew, 9. Okt. (Tel.) Vor dem Gerichtsgebäude, wo, wie gemeldet, gestern der Prozess gegen Weills begann...

= Riew, 8. Okt. Die ursprünglich auf 10 Uhr angelegte Verhandlung begann wegen Nichternehmens vieler Zeugen erst um 1/3 Uhr...

d. Riew, 9. Okt. (Privat.) Man glaubt, daß der Prozess ungefähr einen Monat dauern wird. Duzende von Zeitungsreportern aus Rußland und dem Auslande sind in Riew eingetroffen...

Eine der Zeitungen von Riew wurde konfisziert, da sie eine Kopie des Gebetes veröffentlichte, das in den Synagogen gesprochen wurde...

Der Justizminister ist nach Lisabon gegangen, um dem Gaten über den Fortgang des Prozesses Bericht zu erstatten.

= Odesa, 8. Okt. Die Mitglieder der hiesigen jüdischen Stiftungen beschloßen, wegen des Anfangs des Riewer Ritualmordprozesses zu fasten...

19 Jahren nach Leipzig und erhielt während seiner Gymnasialzeit (nachdem er frühzeitig im Elternhause die Anfangsgründe des Klavierspiels erlernt) Klavierunterricht von Musikdirektor Heinrich Kiese...

3. Ausgestellt sind vom 8. bis 12. Oktober im Schaufenster der Zigarrenhandlung von Hermann Meyle am Marktplatz die vom Ruberverein Sturmvogel im September erzeugten wertvollen Wamberepreise...

Karlsruhe im Blumenschmuck.

Karlsruhe, 9. Okt. Der Gartenbauverein Karlsruhe hat die Einwohnerschaft in diesem Jahre wieder zur Ausschmückung der Balkone und Fenster mit Pflanzen und Blumen aufgefordert...

Als Ergebnis der Prämierung ergab sich die Verteilung von 15 I.-Preisen für hervorragend schöne und ausgezeichnete Ausschmückungen. Es wurden damit ausgezeichnet: Augartenstraße 42, St. Bernhardus-Haus; Böschstraße 36, Breithaupt W. Oberjustizsekretär; Grenzstraße 2, Maurer Karl, Schuhmann; Hübschstraße 15, Hanauer A. Rechnungsrat; Kaiserstraße 144, Wessermann W. Gr. Hofkapellmeister; Kaiserstraße 169, Firma Leipheimer u. Wende; Kaiserstraße 169, Karl v. Pfeil, Kaufmann; Kaiserstraße 189, Strauß Julius, Kaufmann; Kriegstraße 178, Abt J. Kaufmann; Lahnstraße 4, Brand Amalie, Frau; Leopoldstraße 4, Roth Emmy, Frau; Ludwig-Wilhelmstraße 16, Glöckler Albert, Schreiner; Magilianstraße 10, Dr. Bassermann, Geh. Hofrat; Wolfstraße 4, 2. Bat. Leib-Gren.-Reg. Nr. 109; Ruppurterstraße 50, Würth A., Oberbaufachsekretär. — Außerdem wurden 41 I. Preise für hervorragend gute Ausschmückungen verteilt, 109 II. Preise für gute und 32 III. Preise für ziemlich gute Ausschmückungen. Es ist ein schönes Zeichen für den guten Geschmack, der in der Karlsruher Bürgerschaft herrscht, daß ihre Balkon- und Fensterdekorationen in solch großer Anzahl eines Preises für würdig erachtet wurden. Dem Gartenbauverein aber gebührt für seine Bemühungen hierin ein ganz besonderer Dank!

Zur Eröffnung des neuen Karlsruher Personenbahnhofs.

3. Karlsruhe, 9. Okt. Es wird, wie immer wieder betont werden muß, mit großem Eifer gearbeitet, um den Eröffnungstermin, 23. Oktober, einhalten zu können. Die Innenbeschichtung des Bahnhofs wird sicherlich das Publikum angenehm überraschen. Vor allem die imposante Schaltervorhalle mit den geschmackvoll hier untergebrachten Wartesälen, Restaurants, Freizeid- und Badeflächen und den geräumigen Schaltern. Die Ausstattung des Wartesaals und Restaurants 1. und 2. Klasse ist wirklich alle Erwartungen übertreffend. Durch hohe Fenster flutet das Licht. Die Polstermöbel im 1. und 2. Klasse-Wartesaal passen sich dem Gesamteindruck an. Ueber vorzüglichem Büfett in schwarzem Holz im Restaurant 1. und 2. Klasse hängt eine große Uhr mit Goldkranz umwunden. Auch die Warteräume 3. Klasse sind sehr geräumig; sie sind in ihrer inneren Einrichtung noch nicht ganz fertiggestellt. Gleich dem Hauptportal gegenüber gelangt man durch 12 Sperrausgänge zu den Bahnsteigen. Diese Anordnung ist sehr praktisch und dürfte auch bei starkem Verkehr allen Anforderungen genügen. Zunächst gehts hier zu dem mittleren Durchgang, der ebenfalls genügend breit angelegt ist; ebenso die Treppenausgänge zu den einzelnen Bahnsteigen. Große Anschriften bezeichnen an den Treppenausgängen zu den Bahnsteigen die Richtung der abgehenden und ankommenden Züge. Der Bahnsteig I, der halb so breit ist wie die übrigen Bahnsteige, dient zum Ein- und Aussteigen der Zugschleppwagen. Die Bahnsteige II und III sind für Züge der Richtung: Mannheim-Basel; der Bahnsteig IV für Züge der Richtung: Heidelberg, der Bahnsteig V für Züge der Richtung: Rössmoog; der Bahnsteig VI für Züge der Richtung: Rössmoog und Pforzheim. Für die Maxauer und Eggensteiner Züge ist bekanntlich ein besonderer Bahnsteig da im Westen des Bahnhofs.

© Karlsruhe, 9. Okt. Mit der in 14 Tagen erfolgenden Inbetriebnahme des neuen Karlsruher Personenbahnhofs wird die städtische Straßenbahn vor recht bedeutende Aufgaben gestellt. Die beiden neuen Linien durch die Ettlingerstraße und durch die Reichsstraße, die beide vom Stadttinnen den direkten Verkehr nach dem neuen Bahnhof leiten, werden am

Freitag Montag Samstag

3 Wohlfeile Tage

Damen - Putz

3 Schläger garnierter Damenhüte.

- Damen-Hut mit Straussfeder Bandos garniert **4.50**
- Velour-Hut mit Flügel oder Fantasie-Garnitur **6.50**
- Samt-Hut mit 2 Straussfedern garniert **8.75**

Mode-Waren

- Riviera-Kragen, Batist, Tüll und Spitzen **95** 3.75 1.75 1.25
- Kleider-Besätze in farbig und mit Metall **25** 60 45
- Perl-Bördchen, weiß und weiß mit bunt **18** 60 35

Handschuhe

- Damen-Handschuhe, schwarz und farbig, für Saisonübergang **50** 1.50 95
- Damen-Handschuhe, Trikot, in Wildleder-art **70** 2.25 1.65 95
- Glacé-Handschuhe für Damen und Herren **1.70** 3.25 2.80

Strümpfe

- Strümpfe, schwarz und farbig, reine Wolle **95** 1.75, 1.25
- Socken, schwarz, grau und braun gestr. reine Wolle **75** 1.35 95
- Kinderstrümpfe, Größe 1-8 reine Wolle **40** von 75 bis

Kurz-Waren

- Wollgarne, schwarz und farbig **52** 1/2 Pfund 75 65
- Kostüme- und Kleider-Knöpfe, schwarz u. Modifarben **30** Dutzend von 55 bis
- Büsten, franz. Form **3.90** ohne
- mit Fuß u. Ständer **5.90**

Wäsche

- Damen-Hemden, gute Qualität **1.25** 1.75 1.45
- Damen-Hemden mit reich. Stickerei **1.25** 3.25 2.50
- Damen-Beinkleider, beste Verarbeitung **95** 2.25 1.45
- Damen-Nachthemden, in schöner Ausführung **2.45** 5.- 3.75
- Prinzess-Röcke, geschmackvolle Stickerei **4.90** 7.- 5.75
- Kinder-Jäckchen, gestrickt **18** 75 30

Damen - Mäntel

- Paletots für Herbst, blau und englisch-artige Stoffe **9.75** 20.- 16.50
- Paletots für Winter, aus mod. Stoffen, alle Farben **17.50** 24.- 21.50

Damenkostüme

- Kostüme, blau Cheviot, mod. Fasson, beste Verarb. **19.75** 39.- 32.-
- Kostüme in Curl u. englischartigen Stoffen **19.50** 39.- 24.-

Kostüm-Röcke

- Mieder-Röcke aus woll. Cheviot, blau und schwarz **3.90** 6.50 5.75
- Mieder-Röcke in mod. Streifen u. Karos **2.50** 6.75 3.90

Blusen

- Blusen aus wollenen Stoffen, reiche Auswahl **2.50** 4.25 3.75
- Blusen gem. Tüll mit Rüschen u. Pflässes und andere Formen **2.65** 6.75 5.75

Kleider

- Kleider aus woll. Popeline und Rips **29.50** 44.50 36.-
- Kleider für Ball u. Gesellschaft, Tüll, Volle, Spitzen **19.50** 29.- 23.50

Mädchen- u. Knaben-Garderobe

- Mädchenkleid, blau Halbtuch m. Samt-garnierung u. rotem Paspol, Gr. 45 bis 65 **3.75**
- Mädchenkleid, blau Cheviot, mit Woll-Batist, Besatz und Gürtel, Gr. 45-55 **5.50**
- Mädchen-Mäntel, englischart. Stoffe, Gr. 0-6 **2.90** 5.90
- Knaben-Anzüge, blau reinwoll. Cheviot, Gr. 1-6 **6.75** 9.75
- Knaben-Blusen **95** an
- Knaben-Hosen, blau **1.45** 3.50 2.45

Damen - Putz

- Garnierte Hüte, jugendliche Façons, eleg. Garnituren **9.50** 19.50 15.-
- Garnierte Frauen-Hüte, in Samt, Velour u. Filz, diverse kleidsame Garnituren **7.25** 14.50, 9.75
- Damen-Hüte, hochelegant garniert, nur aparte Neuheiten **19.-** 42.- 28.-
- Kinder-Hüte, Südwester, Hutformen, wie sämtliche Zutaten in großer Auswahl.

Herren-Artikel

- Krawatten, großes Farben-Sortiment **65** 1.20 95
- Kragen in 10 verschiedenen Formen **40** 60 50
- Ball- und Gesellschafts-Hemden mit Piqué-Falten-Einsatz **3.75** 5.75 4.50

Wollwaren

- Mützen in Flausch, für Kinder **55** 1.25 85
- Gamaschen in gestr. **65** 1.25 85
- Sweaters in großer Auswahl **85** 1.90 1.25

Schürzen

- Haus-Schürzen mit Tasche **95** 1.75 1.45
- Blusen-Schürzen, farbig, mod. Ausführung **95** 1.95 1.45
- Kleider-Schürzen, farbig **2.45** 3.75 2.95

Corsets

- Corsets in guter Qualität **1.35** 2.75 1.70
- Corsets, Directoire-Fasson, mit Strumpfhältern **3.75** 5.90 4.75
- Hüften-Formen **4.50** 5.90

Gardinen, Teppiche

- Tüll-Gardinen, abgepaßt Fenster **5.90** 12.00 9.50 7.75
- Madras-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang **7.50** 12.90 10.50
- Leinen-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang **4.75** 9.50 6.00
- Axminster-Teppiche **12.00** 32.50 19.50
- Pflüsch-Teppiche **18.00** 38.00 27.50
- Bouclé-Teppiche **19.50** 39.00 28.00

Billige Reste f. Kleider, Blus., Unterröcke, Serie VII **.90** Serie VI **3.75** Serie V **2.90** Serie IV **1.90** Serie III **1.45** Serie II **95** Serie I **75** Bett- und Leibwäsche etc.

Kinder

in Begleitung der Eltern erhalten als Beigabe einen **Luftballon.**

Mode- u. Aussteuer-Haus

hugo Landauer

Kaiserstr. Ecke Lammstr.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 9. Okt. Die Gr. Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen hat bezüglich der Arbeiter-Rückfahrkarten am Wahltag auf Anregung eines Mitglieds des Eisenbahnrats eine Verfügung dahingehend erlassen, daß Arbeiter am Tage vor der Landtagswahl oder am Wahltag selbst zur Fahrt nach dem Wahlort und am Wahltag oder am darauffolgenden Tage zur Fahrt nach dem Arbeitsort ihre Arbeiter-Rückfahrkarten benutzen können.

Karlsruhe, 9. Okt. Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß zu Wahlkommissären für die Neuwahlen zur zweiten Kammer ernannt wurden anstelle des durch Krankheit verhinderten Amtmanns Büchel in Mannheim Amtmann Gustav Wöhle in Mannheim für den 56. Wahlkreis (Schweigen) anstelle des dienstlich verhinderten Oberamtmanns Dr. Imhoff Amtmann Höchle in Mannheim für den 54. Wahlkreis (Wiesloch, Bruchsal) und anstelle des nach Wahl verletzten Oberamtmanns Jöller, Oberamtmann Frhr. v. Rotberg in Wiesloch für den 73. Wahlkreis (Wertheim, Buchen, Tauberbischofsheim).

Freiburg i. Br., 8. Okt. Die „Freiburger Zeitung“ schreibt: Die Meldung, daß Prof. v. Freyhof als Kandidat der Reichspartei im 23. (nicht wie irrthümlich mitgeteilt war, im 22.) Wahlkreis (Emmendingen) aufgestellt werde, wird von unserem Korrespondenten aufrecht erhalten.

Freiburg, 8. Okt. Nun ist auch die Kandidatenfrage für den 18. Wahlkreis in der glücklichsten Weise gelöst. In Stelle des Herrn Trigonometer Frey, der aus verfassungsrechtlichen Gründen seine Kandidatur zurückzog, wurde in der gestrigen Mitgliederversammlung der Nationalliberalen Partei unter stürmischem Beifall Herr Landgerichtsrat Eschbacher als Kandidat aufgestellt. In der nachfolgenden Versammlung der Ob- und Vertrauensmänner beider Parteien erklärte sich Herr Eschbacher bereit, die Kandidatur anzunehmen. Auch hier wollte der begeisterte Beifall kein Ende nehmen.

Zum Fall Trunt.

BNC. Karlsruhe, 8. Okt. Den neuesten Ausführungen der „Bad. Natb. Corr.“ über den „Fall Trunt“ entnehmen wir, unter Fortlassung der allzu scharfen Stellen, folgendes: Rechtsanwält Stadtrat Trunt, der 2. Vizepräsident des Mecher Katholikentages, veröffentlicht in der heutigen Ausgabe des „Bad. Beobachters“ eine zweite Erklärung, die wieder nahezu zwei Spalten lang ist. Herr Trunt hat nach seinen eigenen Aufzeichnungen bekanntlich in der Versammlung der Badischen Reichspartei am Donnerstag der vergangenen Woche gesagt:

„Wir wissen ganz genau, daß Herr Dr. Gömmer verpflichtet ist, vor der Stichwahl seine Kandidatur zurückzugeben, insbesondere dann, wenn in der Mittelstadt Herr Geheimrat Hofrat Rebmann im 1. Wahlgang gewählt wird.“

Die hiesigen, nicht zum Zentrum zählenden politischen Tageszeitungen, der geschäftsführende Ausschuss der Fortschrittlichen Volkspartei und der Parteichef der Nationalliberalen Partei, Herr Geh. Hofrat Rebmann, haben mit aller nur möglichen Deutlichkeit gesagt: Es ist nicht richtig, daß auch nur das Geringste geschehen ist, was diese Worte des Herrn Trunt rechtfertigen könnte. Anstatt nun der Wahrheit die Ehre zu geben, und einfach einzugehen: ich habe gestunken, ich habe renonciert; ich weiß ebenso wenig, wie irgend ein anderer Mensch etwas von einer Zurückziehung der Kandidatur Gömmer vor der Stichwahl, weil ich davon nichts wissen kann, schreibt Herr Trunt eine ellenlange Erklärung in den „Bad. Beobachter“ und stellt sich als die erste Unschuld hin. Dabei wird aus seinen so stolzen Worten: „Wir wissen genau“ ein geradezu jämmerliches:

„So wußten wir zufolge vernünftigen Denkens, daß Herr Dr. Gömmer am Stichwahltag nicht mehr vorhanden sein wird.“ Mit anderen Worten: Herr Trunt hat sich seine Weisheit aus den Fingern gelogen; er hat da hingehört, dort etwas tuscheln hören, von jenem Bierlich etwas aufgeschnappt und daraus sein großes Wissen fabriziert. Mit der Miene einer gekränkten Unschuld weist Herr Trunt am Schlusse seines Elaborats die gegen ihn erhobenen „Beschimpfungen“ zurück und erklärt, sich weiter mit Anwürfen der politischen Gegner zu befassen, verbiete ihm die Selbstachtung. Nach unserer Ansicht hätte die ihm in der reichsparteilichen Versammlung gebieten sollen, den bisher ruhig und sachlich geführten Wahlkampf in diesen Bahnen zu verlassen, statt ihn auf das tiefe Niveau herabzuziehen, wie er es getan hat. Dadurch hätte Herr Trunt sich selbst und der von ihm vertretenen Partei, die nun die von ihm eingeschlagenen Fenster-scheiben bezahlen muß, einen größeren Dienst erwiesen.“

Wählerversammlung der Reichspartei in Karlsruhe.

Karlsruhe, 9. Okt. Gestern Abend fand im Gasthaus zur „Rose“ wieder eine öffentliche Wählerversammlung der deutschen Reichspartei statt unter Vorsitz des Herrn Dr. Umsperger. In kurzen Einleitungsworten wies der Versammlungsleiter die Angriffe zurück, die der Chef der nationalliberalen Partei, Herr Geh. Hofrat Rebmann, in der letzten Wählerversammlung gegen die Reichspartei, ihre Bestrebungen und führenden Persönlichkeiten erhoben habe. Dieser hatte u. a. erklärt, er täte seiner beginnenden Partei, die sich mit dem Zentrum verbinde, zu viel Ehre an, wenn er sich allzu lange mit ihr beschäftige und hatte andererseits betont, daß die früheren Ausführungen des Herrn Oberlandesgerichtsrats Mainhardt, daß die Nationalliberalen den monarchischen Boden verlassen hätten, als eine Verleumdung empfunden würden und man auch sonst als akademisch gebildeter Mann sich schäme über andere Auslassungen Mainhardts, dessen Nichterlebensfähigkeit hierbei noch besonders betont wurde.

Alsdann ergriff der Kandidat des 42. Wahlkreises, Herr Buchdruckereibesitzer F a a h, das Wort zur Entwicklung seines Programms, welches namentlich die wirtschaftlichen Fragen in Betracht zieht.

Der Mittelstand, so führte der Redner aus, umfasse etwa ein Viertel des deutschen Volkes, darum sei es notwendig, daß diese Kreise erhalten bleiben. Der Redner wendet sich gegen die Entwicklung der Warenhäuser, die den Ruin der Kaufmann-

schaft bedeuten. Der badische Staat habe eine Warenhausumsatzsteuer eingeführt, wo bei 300 000 Mark Umsatz nur 1000 Mark Steuer zu zahlen sind. Der Umsatz betrage aber vielleicht 5 Millionen. Der Staat und die Kommune haben das größte Interesse daran, daß die Geschäfte nicht von der Kaiserstraße verschwinden. Das Heer der Beamten werde durch diese Zustände nur vermehrt, indem die Söhne der Kaufleute dort dann Unterkunft suchten. Eine Branchensteuer wäre ein wirksames Bekämpfungsmittel. Das Warenhaus mache aus der Umsatzsteuer ein neues Geschäft, welches der Lieferant und in letzter Linie der Arbeiter zu tragen habe. Weitere Schäden erwachsen den Gewerbetreibenden aus den Konsumvereinen und dem Fiskalwesen. Beim Handwerkerstand sei es namentlich das Verbot der Mindest-Immungspreise, welches auch von Herrn Dr. Gömmer bestritten werde. Die Einführung von staatlichen Submissionsämtern wäre zu begrüßen. Die Fachgenossenschaften müßten bei staatlichen Lieferungen mehr in Betracht gezogen werden. Die Läden der Grund- und Hausbesitzer seien kaum noch zu ertragen. Nicht nur der Hausbesitzer habe ein Interesse am Schuldensatz, sondern auch der Mieter. Auch der Plegenschaftsverkehr werde ungerecht besteuert. Die zehn Städte der Städteordnung müßten zusammen etwa 20 Prozent der Gesamtversicherungssumme mehr für Feuerversicherung ausgeben, als sie für Entschädigung zurückerhielten. Der Redner kommt noch auf Mängel des Hypothekensystems und der Bauverordnungen zu sprechen und geht dann auf Beamtenfragen über. Namentlich die unteren Beamten seien schlimm daran. Für die Eisenbahnarbeiter z. B. sollten die Mindestlöhne durchgeführt werden. Das Koalitionsrecht der Arbeiter müsse auf jeden Fall gewahrt bleiben; andererseits müßten aber die Arbeitswilligen Schutz finden. Die Kosten für die Arbeitslosenversicherung müßten von der Allgemeinheit getragen werden; in den Städten verträten jetzt schon die Krankenkassen die Arbeitslosenversicherung. (Seiterzeit.) Statt dessen solle die staatliche Fürsorge eintreten. Die Schulpolitik müsse für Industrie und Landwirtschaft erhalten bleiben. Der Redner befürwortete ferner einen Ausbau des Vorortverkehrs der Eisenbahnen; die Wasserkräfte des Landes müßten der Allgemeinheit vorbehalten bleiben; größere Bewegungsfreiheit der Kommunen gegenüber dem Staat sei notwendig. Was den Proporz anbetreffe, so sei er kein prinzipieller Gegner, verspreche sich aber nichts davon; die Kompromisse würden dadurch nicht ausgeschaltet, wie die Gegner glauben machen wollten. Sie hätten jetzt eben keine Angriffspunkte, da müßten Zentrum und Proporz herhalten. Staat und Kirche dürften nicht getrennt werden. Daß der Staat Wohnungen für seine Beamten baue, sei ein Mißstand; von der Stadt Karlsruhe sage er das natürlich nicht. (Seiterzeit.)

Die Sozialdemokratie müsse mit aller Energie bekämpft werden und mit ihr alle, die mit ihr verbunden sind, denn „gleiche Brüder gleiche Rappen“. Der Stofseufzer des Herrn Rebmann in Emmendingen über seine Abhängigkeit sei bezeichnend genug; am 21. Oktober solle er hoffentlich frei gemacht werden. (Lebhafter Beifall.)

Der Versammlungsleiter kommt nochmals auf die Rebmannschen Worte vom Montag zurück und zitiert eine Zeitungsausschnitt über „Die noble Führung des Wahlkampfes“ unter lebhaftem Beifall der Versammlung.

In der Diskussion widerspricht ein Arbeiter der Bemerkung des Referenten, daß arbeitslose Arbeiter sich gleich krank melden, und betont die Wichtigkeit der Arbeitslosenfürsorge. Die Sozialdemokratie gebe dem Arbeiter die Freiheit doch nicht, die sie immer im Munde führe. Daß nur die freigeordneten Arbeiter Arbeit erhalten sollen, sei ein Eingriff in die persönliche Freiheit des Individuums. Wer auf dem Boden einer christlichen Weltanschauung stehe, könne weder der Sozialdemokratie noch überhaupt dem Liberalismus seine Stimme geben. In kulturellen Fragen müßten Zentrum, Konfervative und Reichspartei zusammen gehen, denn der Liberalismus müsse tun, was die Sozialdemokratie verlange, auch bei bestem Willen. Der Großklub dürfe von christlich gesinnten Arbeitern keine Stimme erhalten am 21. Oktober.

Herr Kandidat F a a h stellt richtig, daß er mit seiner Bemerkung nicht alle Arbeiter in einen Topf habe werfen wollen.

Die bisher sehr ruhig verlaufene Versammlung wird schnell lebhafter, als Herr Stadtrat Trunt das Wort ergreift und unter stürmischem Beifall bestrittet, Rathausgeheimnisse enthüllt zu haben. Er habe nur von den Rathshäusern des Landes gesprochen, daß man dort die Fortschrittler kennen lernen könne. Die „Landbesetzung“ habe ihn der Lüge gelehrt. (Pflul) Der Redner fordert die anwesenden Redakteure der „Landzeitung“ und des „Landboten“ auf, ihre Beweise hier vorzubringen, daß er sich der Verleumdung und der Lüge schuldig gemacht und Geheimnisse enthüllt habe. Von einem Geheimabkommen habe er nicht gesprochen. (Der bis dahin ziemlich schwach besetzte Saal füllt sich mehr und mehr.)

Redakteur B i n d e r: Es ist mir in den 17 Jahren meiner politischen Tätigkeit hier am Platze noch nicht vorgekommen, daß ich persönlich in dieser Weise in die Debatte gezogen werde. Ich bin hier als Beamter der Zeitung; wer die Veröffentlichungen in meiner Zeitung veranlaßt hat, gehört nicht hierher. Die Behauptung von einem Geheimabkommen ist unwehr. Ich bleibe dabei, bis Herr Trunt den Beweis dafür liefert, daß Herr Dr. Gömmer verpflichtet sei, seine Kandidatur zurückzugeben. Die Rathaus-Enthüllungen waren nur für Karlsruhe zu verstehen, da Herr Trunt doch hier Stadtrat ist.

Stadtrat Trunt konstatiert, daß der Verleüster der „Landzeitung“ nicht in der Lage sei, die Enthüllungen, die er, Redner, gemacht habe, aufzuführen. Daß er solchen Wert auf die Enthüllungen lege, sei nicht verwunderlich, da er als Stadtrat dazu verpflichtet sei. Man wolle ja auch weiter gegen ihn vorgehen. Wenn nur „Eingeweichte“ die Dinge

verstanden hätten, die man ihm vorwerfe, so habe er doch keine Enthüllungen gemacht. Er lese doch mehr Zeitungen, als Herr Rebmann anzunehmen scheine. In den Schulfragen könne auf den Nathshäusern aus dem Lande die Stellungnahme der Fortschrittler femer gelernt werden. Zwischen Unwahrheit und Lüge sei ein großer Unterschied. Der Redner macht noch längere z. T. recht lebhaftige Ausführungen zu den wider ihm gerichteten Anwürfen.

Redakteur B i n d e r verwahrt sich gegen eine neue Verdreherung seiner Worte.

Es sei eine bewusste Unwahrheit, wenn Herr Trunt behaupte, daß ein Abkommen bestände. Bei dem ersten Beschluß bezüglich der Fahnenhergabe für die sozialdemokratischen Sängerkorps, sei auch das Zentrum mit dafür gewesen.

Stadtrat Trunt: Ich habe nicht den Ausdruck „Abkommen“ gebraucht, sondern nur gesagt, daß wir ganz genau wissen, und als man einwarf „Beweis“, sagte ich, da gehen Sie zu den Herren Rebmann, Dr. Weiß und Kolb. In allen Teilen zusammen steht sich mein Wissen (zu Herrn Binder.) Das ist doch richtig, Sie haben mir keine Dinge nachweisen können.

Herr E r b a c h fordert die alt-nationalliberalen Parteigänger auf, ihrer alten Partei treu zu bleiben.

Herr Prof. Dr. G o l d s c h m i t meint, die Partei nenne sich wohl noch nationalliberal, sei es aber nicht mehr. Für das Zentrum spreche er nicht, das könne für sich allein sprechen. Der Kampf der Nationalliberalen richte sich mehr gegen das Zentrum und gegen das Junkertum, als gegen die Sozialdemokratie. Herr Oberlandesgerichtsrat Mainhardt habe keine Veranlassung gehabt, sich an die Parteiteilung zu wenden mit seinem Anmut. „In der Sitzung des jungliberalen Vereins bin ich selbst als Vorsitzender des Nationalliberalen Vereins niedergeschrieben worden, als ich für die Wahl des Zentrummannes in der Stichwahl gegen Ged eintrat. Kann man dann in einer Partei bleiben?“ Von einem Bündnis mit dem Zentrum sei durchaus keine Rede.

Oberlandesgerichtsrat M a i n h a r d, der Kandidat des 44. Wahlkreises: Die „Bad. Landbesitz.“ hat gesagt, wer so weit rechts stehe, der gehöre nicht mehr zur nationalliberalen Partei, der möge die reinliche Scheidung vollziehen. Ich habe die reinliche Scheidung vollzogen. Man braucht mich deswegen nicht hinzustellen, als ob ich nicht mehr klar zu denken vermöchte. Die Ausdrucksweise „konservativer Fortschritt“ ist nicht von mir erfunden. Gegenüber dem Angriff des Herrn Geh. Hofrat Rebmann habe ich nur eine Antwort nach dem Rezept des Herrn Rebmann: das Schweigen!

Die Sitzung wurde darauf nach 1/2 12 Uhr mit einem Hoch auf den Landesfürsten geschlossen.

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes. It features an illustration of a ship on the sea. The text reads: 'Unsere Marine' Erstklassig Die beste 2 Pfg Cigarette. GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN GRÖSSTE DEUTSCHE CIGARETTFABRIK.

Nach Amerika und den übrigen Weltteilen veräußert... Geschäftsliche Mitteilungen.

Ein neues für die Hausfrauen sehr große Erleichterung ist nach erstmaligem Gebrauch das erstaunlich wirkende modernste selbsttätige Waschmittel „Weichmeister“. Was früher nur durch starkes Waschen, Bügeln, großen Zeitaufwand und Verwendung scharfer Stoffe, wie Chlor, Wasserlauge etc., wodurch bekanntlich die Hände sehr selbst, zu erzielen war, erreicht man jetzt durch nur einmaliges Waschen in Weichmeister-Lauge. Wieviel Geld, Zeit, Arbeit und Verdruß, die regelmäßigen Begleiterinnen der falschen, veralteten Waschmethode, wäre den Hausfrauen erspart geblieben, wenn sie sich schon früher von der einzig dastehenden verblüffenden Wirkung ohne scharfe Mittel durch einen Versuch mit Weichmeister überzeugt hätten! Weichmeister macht das Waschen zu einer einzigen hundertfachen Operation; er reinigt und bleicht nicht nur selbsttätig, sondern desinfiziert auch gründlich und macht die Wasche viel weicher und zarter, wie je zuvor, ohne sie garanzirt und im geringsten anzugreifen; dabei ist Weichmeister leicht einfach und billig im Gebrauch, garantiert unschädlich selbst bei falscher Anwendung und frei von Chlor, Wasserlauge und sonstigen scharfen, die Hände und Hände anreizenden Substanzen, wie dies auch durch die Analyse von Weichmeisterchemikern bestätigt wird. Weichmeister hat sich infolge seiner hier kurz angezeigten Vorzüge in vielen Haushaltungen schon nach einmaligem Versuche unentbehrlich gemacht und darf unter den selbsttätigen Waschmitteln als das Beste vom Besten, als das Waschmittel der Zukunft bezeichnet werden.

Large advertisement for BENZ MANNHEIM. It features a large illustration of a vintage Benz car. The text reads: 'BENZ MANNHEIM Automobilmittlere Schloßperlen & Gast Karlsruhe, Amalienstrasse 63.'

1800 Herren-Ober-Hemden

Donnerstag weiß und farbig, prima Verarbeitung, weit unter Preis. Soweit
Freitag tadelloser Sitz, bewährte Qualitäten, Vorrat
Samstag

5 Serien farbige Ober-Hemden

Vorrätig in den Halsweiten
36 bis 44 cm

Percal durchgestreift, helle und bedeckte Dessins	la Percal durchgestreift, moderne Streifen und hell Fond-Dessins	Percal, extra prima mit Ersatzmanschetten, vornehme Fantasiedessins	Percal, extra prima u. engl. Zefir, m. Ersatzmanschetten, aparte Fältchen-Verarbeit., diskrete Dessins	feinste Zefir- und Batistqualitäten mit Ersatzmanschetten, chicce Streifen, elegante Tupfen
Stück 2.75 3 Stück 7.50	Stück 3.90 3 Stück 10.50	Stück 4.90 3 Stück 14.00	Stück 5.75 3 Stück 16.50	Stück 6.50 3 Stück 18.50

5 Serien weiße Ober-Hemden

Glatter oder Cordel-Einsatz kräftiges Hemdentuch	Falteneinsatz feinfädige Renforcéware	Weich Piqué-Falteneinsatz Sehr angenehm im Tragen	Weich Piqué-Falteneinsatz neueste Fantasiedessins	Weich Piqué-Falteneinsatz feine Fältchenverarbeitung
Stück 3.75 3 Stück 10.50 Vorrätig in den Halsweiten 36 bis 46 cm	Stück 4.50 3 Stück 12.75 Vorrätig in den Halsweiten 36 bis 44 cm	Stück 3.50 3 Stück 10.00 mit festen Manschetten Stück 3.90 3 Stück 11.00	Stück 4.50 3 Stück 12.75 mit festen Manschetten Stück 4.90 3 Stück 14.00	Stück 5.50 3 Stück 15.75 mit festen Manschetten Stück 5.90 3 Stück 17.00

6 moderne Herren-Kragen

Vorrätig in den Halsweiten
36 bis 48 cm

„Hamburg“ 5 und 6 cm hoch, gerade Form la. Leinendecke	„Teutonia“ amerikanische Form, sehr kleidsam	„Erbprinz“ 6 cm hoch, mit umgebogenen Ecken, la. Leinendecke	1/2 Dutzend 2.75	„Hofburg“ amerikanische Form, sehr modern	„Wiesbaden“ 5 und 6 cm hoch, angebogene Ecken, la. Leinendecke	„Waldersee“ 5 und 6 cm hoch Stehuhmkragen garantiert 4-fach
---	---	---	----------------------------	--	---	--

3 Einheits-Preislagen Damen- und Herren-Stiefel

Boxcalf u. Chevreaux
Goodyear-Welt Fabrikat
Marke „Hassia“

Paar **10.50** Paar **12.50** Paar **16.50**

in allen modernen Ausführungen

Schriftliche Bestellungen werden am Tage des Eingangs sorgfältig erledigt.

Hermann Tietz

Bilder u. Rahmen
empfehlen in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Fz. Otto Schwarz, Kaiserstraße 225
Kunsthandlung und Spezial-Werkstätten für Bilder-Rahmungen mit elektr. Maschinenbetrieb.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Damen-Kostüme von 12.75 an
Damen-Paletots „ 4.50 „
Kostümröcke „ 2.50 „
Unterröcke „ 1.25 „
Blusen „ 95 „
Wetter-Capes in allen Größen.
Kein Laden, Billigste Preise.

Kartoffel-Grossvertrieb Karlsruhe
Telephon 3046.
Wir offerieren bis auf weiteres beste Sinsheimer Winterkartoffeln zum Einlegen, Magnum bonum, Up to date, König Eduard, gelbe Industrie, frei ins Haus
per Zentner Mk. **2.60**
bei 5 Zentnern Mk. **2.55**
Da Preisauflage bevorsteht, empfiehlt sich sofortige Bestellung.

Pianostimmen Reparaturen
an Flügeln, Pianos und Harmoniums übernimmt, fachgemäße Ausführung und Beaufsichtigung aller eingehenden Aufträge zusehernd
H. Maurer, Großh. Hdl.
Karlsruhe, 11216
Friedrichsplatz Nr. 5.

Violin-Futterale, Mandolinen- u. Zitherkasten
Große Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—
Eritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos
Karlsruhe, Kaiserstr. (Ecke Waldstr. n. Kaiserpassage).
Telephon 1988 — Rabatmarken. 15551

Ich kaufe
fortwährend getragene Herrenkleider, Wandschirme, Gebisse, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Hausausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Geht. Df. erbittet Ertes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Leopold Kölsch
Karlsruhe Kaiserstrasse 211
Stammhaus gegr. 1844. Telephon 160.

Woll-Garne
eine Spezialität der Firma seit 69 Jahren. Qualitäten als best und preiswert bekannt.
Bei Abnahme von 1/2 Pfund und mehr
Rabatt 5% Rabatt.
Anstricken von Strümpfen und Socken sowie 16264.4,3
Neuanfertigung jeder Art
in kürzester Frist zu billigsten Preisen.

Schönheitspflege:
Massage, Manicure, Pedicure, Gubernationsoperationen.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch u. Freitag von 2^{1/2}—7^{1/2} Uhr.
Frau M. Ch. Günther Wwe., Kaiserstrasse 13, III.
Versuchen Sie meine Spezialmischung
Gebrannter Kaffee
15413 à 1.60
die Qualität ist hervorragend.
am
W. Erb, Lidellplatz.
Süßsen Apfelmast,
stets frisch von der Kelter, liefert in bester Qualität zu 28 J. pr. Liter. Größere Quantitäten entsprechend billiger. 7089a.4,3
A. Hörth, Kelterei, Ottersweier 5.
Hohe Preise
für getragene
Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w., zahlst u. bittet um Offerten 11144.52.14
Weintraub, Kronenstr. 52.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstücke: Gemarkung Karlsruhe, Lsg.-Nr. 9430, 9429 auf 5 a 22 qm mit Gebäuden und 76 qm Straße: Hohenzollernstraße 41.
 Eigentümer: Revisionsbeamter Konrad Türl in Karlsruhe.
 Schätzung: 58 000 Mark.
 Versteigerungstermin: Dienstag, den 25. November 1913, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
 Mündliche Austunft gebührenfrei beim Notariat.
 Karlsruhe, den 3. Oktober 1913.

Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Von der Reise zurück. 16303
Dr. Neumann, Nervenarzt
 Stephaniestraße 71. Telefon 1003.

Schwedische Heil-Gymnastin
 erteilt Massage und Heilgymnastik, sowie orthopädische Gymnastik bei Rückgratkrümmungen und Haltungsfehlern. B33788
Julie Neuer, Gartenstraße 18.
 Sprechzeit 11—1 Uhr.

Pfannkuch & Co
 Unsere Verkaufsstellen
 sind bis auf weiteres
Werktag von 7 1/2 Uhr früh bis 8 1/2 Uhr abends
Sonntag nur von 8—10 Uhr geöffnet.
 16316
Pfannkuch & Co
 f. m. b. H.

Wo?
 ist man billig und gut?
Im Volksspeisehaus Erbprinzenstraße.
 Vorzüglicher Mittagstisch mit Kaffee 60 Pfg.
 Verschiedene Abendessen zu 25, 30, 35 und 40 Pfg.
 Täglich hochfeine, frisch gebackene Fische
 Täglich frisch gebackener Kuchen u.
 Kochschiffstraße 10. **Ph. Bechtel, Küchenschef.**

Moderne Anzug-Stoffe

in hervorragend schöner Auswahl, nur best bewährteste Fabrikate.

per Mtr. Mk.	3.75	4.50	5.50
	6.50	7.50	8.50
	9.50	10.50	11.50

Elegante Maß-Anzüge

unter Garantie für besten Sitz.

Mk.	45.—	55.—	60.—
	65.—	70.—	75.—

Joh. Hertenstein

Inh.: Fr. Kuch. Herrenstr. 25.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich für sämtliche Damengarderobe, speziell für Jackenkleider. Billige Preise. B33609.22. Sischstr. 15, part.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in Anfertigen von Kleidern und Kostümen. B336473. Gottesauerstraße 31, part.



Das Herz bleibt gesund,

wenn Sie statt Bohnenkaffee Quicia-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei, schadet deshalb nicht den Nerven und raubt nicht den Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pründ-Paket 70 Pfg. in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien.

Die Quicia-Präparate enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphor, in löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man hüte sich vor minderwertigen Fabrikaten, die keine oder nicht die richtigen Nährsalze enthalten. Man fordere stets ausdrücklich die gesetzlich geschützte Marke Quicia. Wo nicht echt erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen von den Quiciawerken Bad Dürkheim.

Schwächliche blühen auf,

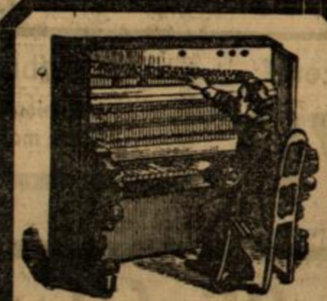
schwache Nerven werden stark, der Appetit wird gesteigert durch kurzen Gebrauch von Quicia-Milch. Es ist wohlschmeckend und bequem zu nehmen. Der Erfolg ist überraschend. Bei Mageren werden Gewichtszunahme und gefällige Formen rasch erzielt. Hebt körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

Aufgebotsverfahren.

Herr Walter Dien, Kaufmann hier, Fähringerstraße Nr. 15, hat den Antrag gestellt, die Pfandscheine
 Nr. 16583 vom 25. Juli 1913 über 1 Paar Stiefel, geschätzt zu 4 A und beliehen mit 2 A, und
 Nr. 16585 vom 25. Juli 1913 über 1 schwarze Damen-Memontour-Uhr und 1 silberne Kette, geschätzt zu 14 A und beliehen mit 7 A
 für kraftlos zu erklären.
 Auf Grund des § 48 unserer Satzungen fordern wir hiermit den Inhaber der genannten Pfandscheine auf, solche innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei uns vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung erfolgen wird. 16321
 Karlsruhe, den 3. Oktober 1913.
 Städt. Spar- u. Pfanndarleihkasse.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Wurstwaren, Brot, Weizen, Zwiebeln, Milch, Eiern und Eis für das städt. Krankenhaus soll für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezbr. 1914 vergeben werden.
 Angebote sind beschloffen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens
 Donnerstag, 30. Oktober 1913
 vormittags 9 Uhr
 bei der unterzeichneten Verwaltung, Postfach 6, woselbst die Lieferungsbedingungen eingehend zu ersehen sind, einzureichen. Die Wahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten. 16299.3.1
 Karlsruhe, den 8. Oktober 1913.
 Verwaltung des städt. Krankenhauses Karlsruhe



Klavierstimmen sowie 14844
Reparaturen an
 Flügeln
 Pianinos
 Harmoniums
 übernimmt zur gediegensten Ausführung
Ludwig Schweisgut
 Erbprinzenstraße 4
 Telefon 1711.

Wenn Sie von hartnäckigen Hautjucken

leid. geplagt sind, so daß der Schlaf Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Saluberma“, eine neuartige medizinische Seife in weicher Form, reich Erleichterung. Verzielt warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form). In Karlsruhe: B. Baum, Weberstraße 27, G. Bieler, Kaiserstraße 225, W. Fäbering, Amalienstraße 19, Carl Roth, Herrenstr. 26/28, D. Bauer, Wilhelmstraße Nr. 20, F. Bais, Kurvenstraße Nr. 17; in Rühlburg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter, Drogerie; in Ettlingen: Rob. Ruf.

!! Aufgepaßt !!

Wer abgelebte Kleider hat und nicht sie gern verlaufen, Der schreib mir eine Reichspostkarte, Dann komme ich schnell gelassen; Ich zahle einen hohen Preis, Daß jeder kann bestehn, 11319*
 Wer die Adresse nicht weiß, Der kann sie unten les'n!
H. Maier, Markgrafenstraße 16.

Damenhüte werden nach neuesten Modellformen reich u. bill. fashioniert. 14805.5. Kaiserstr. 235, III.

Damen

finden Arena diskrete Liebesvolle Aufnahme bei deutscher Hebamme. B33205
Witwe L. Baer, Nancy, (Frankr.) Rue Pasteur 36,

Gebrüder Scharff

Kolonialwaren u. Weine en gros. (Tel. 3335).
 Karlsruhe: Amalienstraße 27, Rheinstraße 34a, Wilhelmstraße 30, Bernhardstraße 8.
 Knielingen, Teutscheneureut, Hagsfeld, Blankenloch.

Frisch eingetroffen:

Schellfische

1 1/2-2 Pfd. schwer per Pfund 22 Pfg.
 klein: zum Braten per Pfund 18 Pfg.

Margarine

(bester Ersatz für Butter)
 per Pfund 68, 80 und 90 Pfg.

Sauerkraut

feinste Filderware per Pfund 8 Pfg.

Frankfurter Würstchen

feinste Marke Paar 28 Pfg.

Holl. Vollheringe

per Stück 6 Pfg.

Bismarckheringe

und Rollmöpse 16302

3 Stück 20 Pfg.
 4 Literdose 220 Pfg.

Feinste Süßbücklinge

per Stück 8 und 9 Pfg.
 Originalkistchen ca. 30 Stück
 7 und 8 Pfg. per Stück.

Mostäpfel! Süßer Apfelmost!

Die Qualität, sind fortwährend zu haben. Gleichseitig empfehle ich meine hydraulische Kelterei mit Waschelevator. Größte Ausbeute, pünktlichste Reinlichkeit. 16125.2.3
G. Bauer, Kelterei, Küferei u. Weinhandlung,
 Gößelstraße 10. Telefon 2245.

Größ. Bierrestaurant

von zwei Brüdern, kautionsfähig, im Hotel- und Restaurationsfach durchaus erfahren, der sofort oder später zu übernehmen gesucht. Offerten unter Nr. B33808 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Betriebskapital

jed. Höhe, ohne Unterlag. durch Übergabe guter Aktepte reell u. diskret. KEIN Akzeptentausch. Offerten mit Rückporto unter N. 2774 bef. Invalidendank, Ann.-Exped., Köln. 1132a

Bin in der Lage sofort

reelle Käufer für Geschäfte aller Branchen mit und ohne Häuser, sowie Kapitalisten und Teilhaber bis zu Mk. 500 000.— Kapital nachzuweisen. Kein Inseratenbüro. 15332.10.3
Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167, Tel. 3381.

Klein- und Grobwaren-Geschäft

mit dir. einschlägig. Art., altes, gutprobier. Unternehmen in vollem Betriebe, nur weg. höh. Alters des Bes. zu verk. (Jahrb. seit ca. 40 J.). Preis 90 000, Ang. 45—50 000 A inkl. Waren, Imm. ca. 100 000 A schön. Gebäude in tadellos. Zustande, sehr schön. Garten b. Ann. (Baupl.). Auch f. zwei Herren sehr geeignet. Nicht unbedingt ausgeschlossen. Näh. d. Büro Genter, Karlsruhe, Kaiserallee 96a. B335246

Lebensfähige Erbsenz.

Wegen Krankheit verkaufe ich das alleinige Fabrikations- und Vertriebsmonopol für das Groß. Baden, eines enorm leicht verkäuflichen Reklamematerials, D. R. G. M., der einen jährl. Reingewinn von 20—25 000 abwirft, zu dem niedrigen Preise von 20 000.—. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Für treibenden, arbeitsfreudigen Herrn, dem es an einer reellen, dauernden Erbsenz gelegen ist, wäre hiermit Gelegenheit geboten, sich selbständig zu machen. 3.2
 Offerten von Selbstretaktanten, die den Besitz des erforderl. Kapitals nachweisen können, erbet. unt. Nr. B33323 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Metalldrahtlampen

in allen Kerzenröhren unter Einkaufspreis abzugeben. Gelegenheitskauf für Wirte, Laden-Geschäfte und Private in beliebiger Anzahl. Gesf. Off. unter Nr. B33510 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tanz-

Institut 14618
K. Landmesser
 Wohn.: Gerwigstr. 12 II
Kurse und Einzelunterricht
 Beim Saal Galtelstelle der Elektr. Gut bürg. Billiges Institut, da alle unnöt. Speisen umgehe.

Krauteinschneiden!

Meinen werten Freunden und Bekannten teile ich ergebenst mit, daß ich auch dieses Spitzjahr wieder das seit 31 1/2 Jahren bestehende Kraut- und Rübeneinschneiden in unüberänderter Weise bejorge und halte mich beihens empfohlen. Bestimmungen werden Verberhr. 11 Seitenbau, 2. Stock, entgegen genommen. Um geneigtes Wohlwollen bittet
L. Scharff

Komme pünktlich!

Kaufe getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weitzug zum hoch. Preis.
J. Groß, Markgrafenstr. 6.

gut trockenes Schwarzenholz

per Str. 1.40
Anfeuerholz per Str. 1.80
Buchenholz in jeder Größe gerichtet per Str. 1.80
 Tannen- und Buchenholz auch Kiefernholz zu haben.

Karl Neureuther

Brennholz-Handlung
 Rheinstraße Nr. 35
 Sägerei und Spalterei mit Motorbetrieb
 8.3 Lager: Westbahnhof.

Staniol,

altes Binn und Blei kann fortwährend zu höchsten Preisen 15484
L. Otto Breitschneider, Präzisionserei,
 Karlsruhe (S.), Herrenstr. 50.

Ich zahle

hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Pfandscheine u. nur in dem An- und Verkaufsgeschäft von
Arnold Schap,
 Säbingerstr. 28.

Prima Mostobst

ist eingetroffen und fortwährend zu haben bei M. Oswald, Schützenstraße 42. Gleichseitig empfehle ich meine Kelterei mit elektrischem Betrieb. 15523.6.6

Frauenlob,

feinste Seife für Damen
Gegen monatliche Ratenzahlung

erhalten Sie von reeller Firma Herrenkonfektion, Anzüge, Maß, Damenkonfektion aller Art, Damen- und Herrenstoffe, sämtliche Weißwaren u. beim Abzahlungsgeheimt. Streng diskret. Gesf. Off. unt. Nr. 16543 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Diwans

Große Auswahl in neuen billigen Diwans b. 35 u. 40 A an, hochmod. Dessins b. 55 A an. (Keine Fabrikware). Gebe extra noch
10% Rabatt
 bis 10. Okt. Volkmersbühlweg
Köhler, Schützenstr. 25. 16287.3.3

Schlafzimmer,

eichen, mit großem Spiegel, Schrank, Kasten, Kisten und Matrasen, wird billig abzugeben.
Waldstraße 22,
 Möbel und Bettenhaus.
 Regale, Doppelstuhl, Arbeits-tische, Stuhlenschrant, Stoppereffe billig abzugeben. **Maier Weinheimer, Kronenstr. 32. 16219**

KNABEN BEKLEIDUNG



Verlegung

unserer Spezial-Abteilung

Knaben- u. Jünglings- Bekleidung

nach

Kaiserstr. Nr. 74

Die ständige Zunahme unseres geschätzten Kundenkreises und der damit verbundenen Vergrößerung unserer gesamten Lager, haben uns veranlasst, unsere

Spezial-Abteilung

Knaben- und Jünglings-Bekleidung

in das Nachbarhaus, der bisher von Herrn Adolt Stein innegehabten Lokalitäten

Kaiserstrasse 74

zu verlegen.

Hierdurch sind wir in der Lage, dem Artikel Knaben- und Jünglings-Bekleidung noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen und unser Lager darin wesentlich zu vergrößern.

Wir führen nur gute erprobte Qualitäten und verkaufen diese preiswert. Sämtliche Neuheiten sind in grosser Auswahl am Lager und wird es ein Leichtes sein, für jeden Geschmack und für jede Grösse Passendes bei uns zu finden.

Diese Verlegung ermöglicht es uns gleichzeitig in unserem Hauptlokal verschiedene andere Abteilungen, namentlich Sport, Auto, Jagd und Livreen zu erweitern.

Eröffnung
heute Donnerstag, den 9. Oktober.



Spiegel & Wels

Kaiserstrasse 76

Grösstes Spezial-Haus der Residenz für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig und nach Mass.

Spezial-Abteilung für Knaben- und Jünglings-Bekleidung **Kaiserstraße 74.**